

Lehrerwahl durch Schulkommission

Lehrer sind nicht mehr Beamte, sondern öffentlich-rechtlich Angestellte der Einwohnergemeinde. Der Gretzenbacher Gemeinderat genehmigte den entsprechenden Anstellungsvertrag. Gleichzeitig delegierte er die Kompetenz zur Anstellung der Lehrpersonen an die Schulkommission.

Neuer Anstellungsvertrag für Lehrer

Seit dem Schuljahr 2001/2002 sind Lehrer nicht mehr auf vier Jahre gewählte Beamte, sondern sie stehen als Angestellte in einem öffentlich-rechtlichen Anstellungsverhältnis zur Einwohnergemeinde als Arbeitgeberin. Auf der Grundlage eines kantonalen Mustervertrages erarbeitete die Schulkommission deshalb einen Normvertrag für die Lehrpersonen der Schulen Gretzenbach.

Der Vertrag basiert wie alle Anstellungsverträge auf den übergeordneten gesetzlichen Grundlagen. Individuell werden - jeweils bezogen auf die entsprechende Lehrperson - Details der Anstellung festgehalten wie Funktion und Stellung, Arbeitsort, Anstellungsbeginn, Vertragsdauer, Probezeit, Kündigung, Pensum, Unterstellung, Besoldung, Lohnzahlung bei Krankheit und Unfall, Nebenbeschäftigungen und öffentliche Ämter.

Oppositionslos stimmte der Gemeinderat dem Vertrag zu. Alle Lehrpersonen der Gemeinde werden rückwirkend auf Beginn des Schuljahres 2002/2003 mit einem solchen Vertrag angestellt.

Schulkommission stellt künftig Lehrer an

Stellen für Lehrkräfte werden durch den Kanton und die Gemeindeversammlung bewilligt, die Ausschreibung und Bewertung der Kan-



Das Kindergartenhaus erhält teilweise neue Fenster

FOTO: HANS BEER

didaten obliegt der Schulleitung sowie der Primarschulkommission und der Lohn schliesslich wird durch den Kanton festgesetzt.

Bisher unterbreitete die Schulkommission dem Gemeinderat einen Einervorschlag zur Anstellung einer Lehrkraft. Das Verfahren hatte einen wesentlichen Nachteil: Je nach Sitzungsterminen konnte zwischen Wahlvorschlag der Schulkommission und der Wahl durch den Gemeinderat relativ viel Zeit vergehen. Dies mit dem Risiko, dass gerade gutqualifizierte Bewerber eine andere Stelle erhielten und für Gretzenbach «verloren» gingen.

Der Gemeinderat erteilte nun der Primarschulkommission die Kompetenz, im Rahmen der bewilligten Stellen Anstellungsverträge mit den Lehrpersonen der Schule Gretzenbach abzuschliessen.

Fensterersatz für Kindergartengebäude

1988 war das Kindergartenhaus eingeweiht worden. Die vielen Holzelemente sind relativ unterhaltsintensiv. Der Voranschlag 2002 enthält denn auch eine Position von 30'000

Franken für den teilweisen Ersatz von Holzfenstern.

Die Werkkommission nahm nun die Ausschreibung für neue Fenster in Metall/Holz-Ausführung für die Westfassade und seitlichen Dachlukkarnen vor. Ihrem Antrag gemäss vergab der Gemeinderat den Auftrag für 22'261 Franken an Bugmann, Müller & Partner AG, Niedererlinzbach.

Zusammenarbeit Däniken - Gretzenbach diskutieren

Der Däniker Gemeinderat hatte sich Gedanken über eigene Zielsetzungen gemacht. Dabei wurde auch eine engere Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden angeregt, wobei in einem ersten Schritt ein Ideenaustausch mit Gretzenbach vorgesehen ist.

Gretzenbach nahm diesen Vorschlag auf und der Gemeinderat beschloss im Frühjahr 2003 eine gemeinsame Veranstaltung unter Leitung eines externen Moderators. Ohne vorgefasste Meinung sollen dabei verschiedenste Gebiete einer möglichen Zusammenarbeit erörtert werden.

In Kürze

! Auf Empfehlung der Umweltschutzkommission und der kantonalen Energiefachstelle prüfte der Gemeinderat die Möglichkeit einer Standortanalyse durch die Organisation EnergieSchweiz. Diese Analyse hätte rund 8'000 Franken (netto für die Gemeinde etwa 3'000 Franken) gekostet und Energiesparpotenzial aufgezeigt. Im Anschluss an entsprechende Massnahmen könnte das Label «Energistadt» erworben werden.

Für den Gemeinderat standen Aufwand und mögliche Ergebnisse einer kleinen Landgemeinde in keinem vertretbaren Verhältnis. Er lehnte die Analyse ab.

! Seit November 2001 bietet der Elternverein Gretzenbach zweimal wöchentlich in einem Restaurant den «Mittagstisch» für Kinder an. Der Verein sucht dafür eine kindgerechtere Umgebung. In gemeinsamer Absprache mit der Werkkommission bewilligte der Gemeinderat dafür die

kostenlose Nutzung des Gewölbekellers im Kindergartenhaus.

! Auf Antrag der Werkkommission wählte der Gemeinderat Yolanda Carlino aus Schönenwerd als Raumpflegerin für das neue Gemeindehaus.

! Der Gemeinderat bewilligte im Weiteren einen Beitrag von 1'000 Franken an den Personalausflug des Altersheims Schönenwerd und von 250 Franken an die Stiftung Umwelt-Einsatz Schweiz.

BE